Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Vermischte Literatur.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Visual Library

die preußische Regierung hat sich durch eine Finanzoperation mit der Köln-Mindener Eisenbahn große Geldsummen, vielleicht dreißig, vielleicht vierzig Millionen beschafft, kein Zweifel, das hat Großes zu bedeuten. Leider ist dies heimliche Waffengeräusch hinter der Scene von der Art, daß es durch einen einzigen kleinen Artikel in einer Zeitung des Kaiser Napoleons zum Schweigen gebracht wird. Wenn in Preußen selbst dergleichen für wichtig gehalten wird, so beurtheilt man dort, wie uns scheint, Lage, Stimmungen und persönliche Einwirkungen der regierenden Kreise durchaus anders, als sie verdienen. Ein Krieg auf Tod und Leben, der die ganze Volkskraft Preußens entfesseln muß, ist kein Krieg, den die Regierenden, auch wenn sie davon sprechen sollten, jemals im Ernst wünschen dürfen. Denen aber, welche im patriotischen Zorn immer noch hoffen, was sie wünschen, soll hier am Schluß durch eine Frage geantwortet werden, die man nicht für ungehörig und nicht für frivol halten möge: Die Pickelhauben der preußischen Infanterie haben sich als unbrauchbar für jede Campagne bewiesen, wie kommt es wohl, daß die Absicht aufgegeben wurde, dies Monturstück mit einem kriegsmäßigeren zu vertauschen? Wer diese Frage richtig beantwortet, wird den Gedanken an einen deutschen Krieg um Schleswig-Holstein ausstreichen. — Es sind freilich nicht die Pickelhauben allein, welche einen Krieg mit Oestreich und Zubehör unthunlich oder officiös ausgedrückt unelegant machen.

Die Frage aber steht für uns Preußen jetzt so: Krieg oder Olmütz? — —

♀

Vermischte Literatur.

Geschichte der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Von Karl Friedrich Neumann. Zweiter Band. Berlin, 1865. Karl Heymanns Verlag. 592. S. 8.

Dieser zweite Band, dem im nächsten Jahre der dritte und letzte folgen soll, führt die Geschichte der nordamerikanischen Union von der ersten Präsidentschaft Jeffersons bis zum Ende der zweiten Präsidentschaft Jacksons fort und behandelt hierbei unter anderem die für Beurtheilung des gegenwärtigen Amerika besonders wichtigen Fragen der Sklaverei in den Südstaaten und der Ereignisse, aus denen die Monroedoctrin hervorging, in ausführlicher Weise. Die Arbeit, mehr Geschichte der Parteien und der Verfassung Amerikas als Darstellung der großen Actionen,

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

von denen die kriegerischen nur kurz angeführt sind, hat insofern Verdienst und Werth, als sie aus Quellen schöpft, die in Europa bis jetzt wenig bekannt oder doch nicht benutzt worden sind, und als sie infolge dessen über manche Persönlichkeiten und Vorgänge neues Licht verbreitet. Indeß wird man sie mit Vorsicht lesen müssen, da der Verfasser seinen Gegenstand in der Weise der schlosserschen Schule behandelt und häufig die Dinge und Menschen nicht wie sie waren, sondern wie sie seiner Vorliebe für ein bestimmtes politisches System — er ist ein feuriger Verehrer der demokratischen Republik — und seinem Haß gegen gewisse Parteien erscheinen, darstellt. Auch gegen die Form läßt sich mancherlei einwenden; namentlich das häufige, bisweilen zur Redseligkeit ausartende Abspringen von der Erzählung zu Reflexionen über Dinge, die nicht zu dem betreffenden Gegenstand gehören, das stete Moralisiren und die geringe Befähigung des Verfassers, uns Personen und Epochen in zusammengedrängten Charakteristiken plastisch zu vergegenwärtigen, sind Mängel, die nicht verschwiegen werden dürfen. Mehr Objectivität, mehr Ruhe, mehr künstlerischer Blick in der Gruppirung des Stoffs hätten dieser Parteischrift — denn als eine solche müssen wir das Buch, obwohl wir in wesentlichen Dingen mit ihm übereinstimmen, bezeichnen — sicher einen größeren Wirkungskreis geschaffen, als wir ihr trotz ihrer Vorzüge voraussagen zu müssen glauben.

Karte der südöstlichen Staaten von Nordamerika. Zusammengestellt von A. Lindenkohl. Cassel, Verlag von A. Freischmidt. 1865.

Diese Karte, welche die Staaten Delaware, Maryland, Kentucky, Ost- und Westvirginien, Tennessee, Nordcarolina, Südcarolina, Mississippi, Alabama, Georgia, den District von Columbia nebst Theilen von Missouri, Illinois, Indiana, Ohio, Pennsylvania, Neuyersey, Arkansas, Louisiana und Florida, also das Theater des letzten großen Kriegs umfaßt, ist eine entschiedene Bereicherung unsres geographischen Wissens von den Vereinigten Staaten. In Washington, wo Herr Lindenkohl Vorstand des topographischen Bureaus ist, auf Grundlagen der Arbeiten der U. S. Coast Survey, der U. S. Land Survey und der Post- und State-Maps sowie mit Benutzung aller bis December 1864 eingegangenen militärischen Aufnahmen der verschiedenen Armeen der Union zusammengestellt, unterscheidet sie sich wesentlich von den bisher erschienenen Karten ähnlicher Art, die sämmtlich auf alten, zum Theil auf solchen Untersuchungen beruhten, welche vor zwanzig und mehr Jahren angestellt worden, und die daher sehr unvollständig und vielfach ungenau waren. Mit besonderer Genauigkeit ist die Küste mit ihren Kaps, ihren Buchten und Häfen angegeben, wobei die Tiefen von 3, 10, 100 Faden durch Linien angedeutet sind. Ebenso sorgfältig ist die Behandlung der Gebirgszüge mit ihren Thälern und Pässen, sowie die des Fluß-, Straßen- und Eisenbahnnetzes. Ferner ist die Lage vieler größerer Städte nach den 1860 vorgenommenen Determinationen corrigirt, was namentlich von Montgomery und Selma in Alabama, Atlanta, Augusta und Macon in Georgia und Raleigh in Nordcarolina gilt. Endlich bringt die Karte die genaue Abgrenzung des während des Kriegs geschaffnen neuen Staates Westvirginien. Die Bezeichnung der Größenverhältnisse der Städte ist nach dem Census von 1860 vorgenommen worden, so daß auch hierin die Karte das Neueste repräsentirt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Moritz Busch.
Verlag von F. L. Herbig. — Druck von C. E. Elbert in Leipzig.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG